Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25
Andrea Schwabe Hamburger Str. 9 Tel: 0451/ 20 86 20
Kay Bansemer Hindenburgstr. 47a Tel: 0451/ 49 050 96

Email: umweltbeirat@bad-schwartau.de

Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau
IBAN: DE68213522400002000040, Sparkasse Holstein
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“

Infobrief Nr. 26

Januar 2021

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),
da Corona- bedingt in den nächsten 2-3 Monaten die regelmäßigen Sitzungen des Umweltbeirats ausfallen müssen, soll der Umweltbrief einen schriftlichen Kontakt ermöglichen und Informationen bieten. Ihre Hinweise und Vorschläge nimmt der Vorstand gerne per Telefon oder Email entgegen.

Wildschweine in den Schwartauwiesen

Wildschweine sind als dämmerungs- und nachtaktive Tiere besonders gern in den Schwartauwiesen unterwegs, denn die nicht gemähten Wiesen und Schilfareale bieten ihnen beste Deckung. Die oft umgepflügten Wegestreifen zwischen Minigolfplatz, Geibelstein und Bahndamm mussten bereits mehrfach wieder Instand gesetzt werden. In den letzten Tagen war der Weg am Klassenzimmer und der nah gelegene Bohlenweg wieder Ziel einer Wildschweinrotte.

Leider haben die Wildschweine in den letzten Tagen den „Bohlenweg nicht genutzt“, sondern bei ihrer Futtersuche den Weg arg ramponiert. Zum Frühjahr soll er wieder repariert sein. Das Foto zeigt den Bohlenweg beim Klassenzimmer am 11. Januar 2021.

<u>Hinweise des Stadtjägers Wolfgang Scharf:</u>
Wildschweine – Wie verhalte ich mich?

Eigentlich geht von Wildschweinen keine Gefahr aus. Wenn diese auf Menschen treffen, flüchten sie, bevor man sie bemerkt. Deshalb sieht man die Tiere meist auch nicht, sondern eher die Schäden, wenn die Tiere im Boden nach Nahrung gesucht haben. In bestimmten Situationen kann es jedoch gefährlich werden. Fühlt sich ein Tier in die Enge getrieben, durch einen Hund angegriffen oder will es seine Jungen beschützen, dann kann es auch zum Angriff übergehen. Deshalb sollte man unbedingt die folgenden Regeln beachten:

1. Die Tiere nicht füttern oder Essensreste wegwerfen. Ein Futterangebot zieht die Tiere zu den Menschen.
2. Auf den Wegen bleiben. So vermeidet man unerwünschte Begegnungen.
3. Den Hund unbedingt anleinen. Ein großer Haushund ist einem Wildschwein immer unterlegen.
4. Wenn Sie auf Wildschweine treffen:

- nicht versuchen, diese zu vertreiben oder den Weg abzuschneiden
- Hund eng an der Leine nehmen
- Muttertier (Bache) mit Frischlingen weiträumig umgehen
- Sich langsam und geräuschlos zurückziehen.

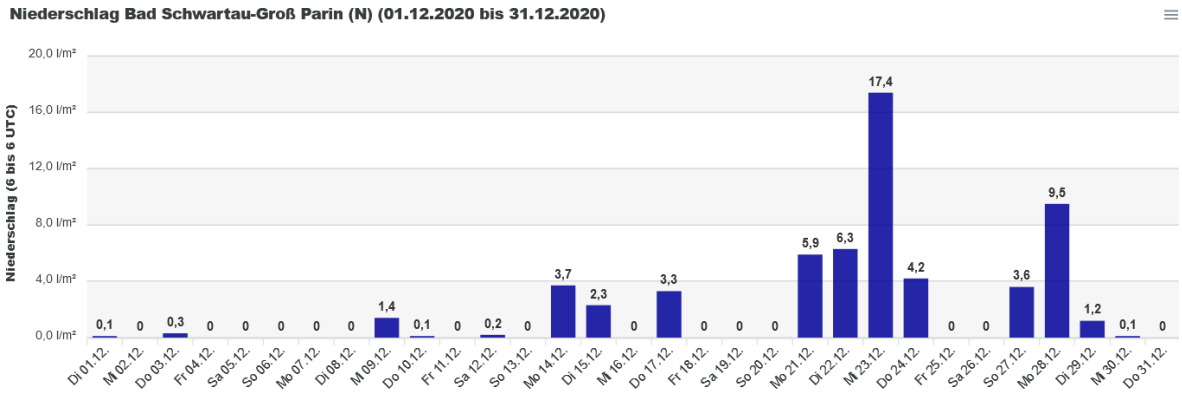
Kopfweiden gut gepflegt

Im Moorwischpark wurden vor Jahren an den Gräben Weiden gepflanzt. Sie haben sich inzwischen zu prächtigen Kopfweiden entwickelt. Alle Jahre müssen sie komplett zurückgeschnitten werden. Kopfweiden sind Beispiele für historische Nutzungsformen. In alter Zeit waren die dünnen, biegsamen Weidenruten das ideale Baumaterial für Korbflechter. Das Foto zeigt die gute Maßnahme der Stadt!

Fläche im Bürgerpark

Niederschlagswerte für Bad Schwartau

Der Deutsche Wetterdienst betreibt u. a. in Schleswig-Holstein mehrere Stationen. Ein Messpunkt liegt in Groß Parin. Dort werden aber nicht alle Daten wie Temperatur, Wind, etc. erfasst, sondern nur die Regenmenge. Die Niederschlagsdaten können im Internet abgerufen werden. Die nachfolgende Grafik zeigt die jüngsten Messdaten für den Zeitraum vom 1. bis 31.12.2020.



Eine lokale, private Messstelle betreibt auch der Landwirt Henrik Wilcken in Rensefeld. Er erfasst und dokumentiert seit vielen Jahren den Niederschlag an seiner Hofstelle. Seine langjährig gesammelten Daten bilden eine vorzügliche Ergänzung der Umweltdaten für das Stadtgebiet. Besonders bemerkenswert ist das letzte Monatsergebnis für das Jahr 2020. Wir haben mit der Monatsrate des Dezembers insgesamt für das Jahr 2020 rd. 680 mm Regen gehabt und damit das langjährige Jahresmittel der letzten 10 Jahre mit 684,5 mm Niederschlag fast erreicht.
Für die Grundwasserneubildung fehlen jedoch noch immer erhebliche Mengen, weil die Niederschlagsstatistik für die Grundwasserbildung in keiner Weise die Verdunstungsraten und andere Faktoren berücksichtigt. Nachfolgend die Daten aus den Messreihen von Henrik Wilcken:

Niederschlag in mm in Rensefeld ab 2010

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	**Su.**
20	51	167	49	13	31	99	62	44	31	63	17	53	**680**
19	44	30	73	15	42	88	59	80	71	67	54	34	**657**
18	91	4	61	31	28	18	30	40	26	24	19	58	**430**
17	45	36	44	40	48	120	113	47	88	159	83	80	**903**
16	45	109	21	30	33	70	65	35	23	56	51	57	**595**
15	52	17	68	22	39	16	85	75	47	55	136	54	**666**
14	56	28	22	108	61	30	61	44	42	59	19	121	**651**
13	69	24	0	15	172	53	20	22	68	56	74	53	**626**
12	102	26	7	39	22	91	90	103	78	59	41	25	**683**
11	56	62	18	14	25	113	111	108	49	36	11	176	**779**
10	10	15	30	21	89	91	6	212	111	84	152	34	**855**
Mittel	**57**	**35**	**34**	**34**	**56**	**69**	**64**	**77**	**60**	**66**	**64**	**69**	**684,5**

Dank und Kompliment für Herrn Wilcken für die gesammelten Daten.

Blühstreifen 2021

Die Schwartauer Landwirte Stammer, Wilcken und Höppner haben angekündigt, dass sie im Jahr 2021 wieder Blühstreifen anlegen wollen. Der Umweltbeirat begrüßt das Engagement unserer Landwirte. In den letzten Jahren waren die Blühstreifen auf den Feldern der Landwirte nicht nur eine wichtige ökologische Förderung der Lebensräume von Bienen und Insekten, sondern auch ein optischer Beitrag für ein blühendes und bienenfreundliches Bad Schwartau.

EU-Biodiversitätsstrategie 2030

Um den Klimaschutz zu intensivieren und den Artenschutz zu fördern kündigt die EU-Kommission ein neues Programm als Biodiversitätsstrategie an. Dazu Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission: *„Eine gesunde Natur tut uns gut und hält uns gesund. Nur eine gesunde Natur kann dem Klimawandel und Epidemien trotzen. Eine gesunde Natur ist der Kern unserer Wachstumsstrategie, des europäischen Grünen Deals, und unserer Wiederaufbaustrategie, denn wir wollen unserem Planeten ökologisch nichts mehr schuldig bleiben.“*

Pflege der Huteeichen

Im letzten Umweltbrief wurde über die schönen uralten Huteeichen berichtet, die im Meierkamp unweit des Geibelsteins stehen. Der Umweltbeirat hat die Landesforsten gebeten, die Pflege des Umfelds der Eichen zu prüfen. Jüngst kam eine schnelle und gute Nachricht von Förster Tybussek: Die konkurrierenden Buchen, die die alten Eichen einengen, sollen zurückgeschnitten werden.

Neue Vorgärten in Bad Schwartau? Versiegelung durch Pkw-Stellplätze

Es ist ein ökologisch negativer Trend. Sowohl die Angebote aus den Baumärkten als auch der gesellschaftliche Trend auf pflegeleichte Außenanlagen fördern die „Versteinung der Stadt“. Selbst Regenwürmer oder Insekten haben hier keine Chance zu leben. Da die versteinten Flächen oft auch noch mit Folien ausgelegt sind, um jegliche „Wildkräuter“ zu unterbinden, verhindern die neuen Gartenformen die Regenversickerung. Zudem ist zu beobachten, dass aufgrund der zunehmenden PKW-Zahlen vorhandene Grünflächen auf den Grundstücken oft zu PKW-Stellplätzen umgebaut werden. Ein negatives Beispiel sieht man in der Ludwig-Jahn-Straße an der Kreisberufsschule. Hecken und Bäume wurden gerodet, um ein paar Stellplätze neu anzulegen. Besonders bedauerlich: Anstelle von Rasengittersteinen, die eine Versickerung des Regenwassers ermöglichen, wurde enges Betonpflaster verbaut, das jegliche Versickerung verhindert. Die Fotos zeigen Schwartauer Gärten.

380-KV-Leitung – Planfeststellungsverfahren ist gestartet

Für die geplante 380 KV-Leitung ist für den Bauabschnitt zwischen Bad Segeberg bis Lübeck (Umspannwerk Stockelsdorf) das Planfeststellungsverfahren gestartet. Die Planungsunterlagen der Fa. Tennet liegen bei der Gemeinde Stockelsdorf in der Zeit vom 4.1. bis 3.3.2021 aus und sind auch im Internet einsehbar. Einwendungen gegen die Planung müssen bis zum 3.3.2021 schriftlich erhoben werden.

Pflege in den Schwartauwiesen

Am Verbindungsweg zwischen dem Mittelweg und dem Schwartaudamm wurde im Bereich des Altarms in den letzten Wochen der Erlen - und Weidenbestand zurückgeschnitten. Der UWB begrüßt die Maßnahme. Sie ist geeignet, die stark zunehmende Verbuschung zu begrenzen. Leider wurde die jährliche Mahd von einigen Wiesen/Schilfflächen noch nicht begonnen. Die Mahd der Wiesen ist nach Auffassung des UWB eine wichtige Maßnahme zum Artenschutz und zum Erhalt der Vielfalt in den Niederungsflächen. Am Beispiel der Erlenflächen wird erkennbar, dass viele Blühpflanzen inzwischen dort verdrängt sind. Zudem ist festzustellen, dass die Schilf- und Bruchflächen die Wildschwein-problematik fördern, weil sie vorzügliche Deckung für die Wildschweine bieten.

NO_2 - Messung im Stadtgebiet

Für die permanente Überwachung der Luftqualität in Schleswig-Holstein hat das zuständige Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH (LLUR) seit Jahren in vielen Orten Messstellen eingerichtet. In das Messstellennetz war auch Bad Schwartau aufgenommen. In der Auguststraße wurde beidseits der Straße regelmäßig die NO_2-Belastung erfasst. Bis Ende 2018 bestanden zwei weitere NO_2-Messstationen an der L 309 am Tremskamp. Im Umweltbrief Nr. 25 wurden die bis zum Sommer 2020 ermittelten Messwerte vorgestellt. Zum 31.12.2020 hat das LLUR die Messstellen in Bad Schwartau aufgelöst.

Der Umweltbeirat hat das LLUR um Prüfung gebeten, inwieweit die Messungen fortgesetzt werden können. Weil die monatlich gemessenen Werte oftmals eine zu hohe NO_2 - Konzentration dokumentierten, ist es aus Sicht des Umweltbeirats erforderlich, die Messungen fortzusetzen. Zudem ist Bad Schwartau künftig in SH die einzige Gemeinde, die aus der zunehmenden Verkehrsintensität aus der Fehmarn-Belt-Querung eine gebündelte Belastung aus Straßen- und Schienenverkehr bekommt. Im Hinblick auf notwendige Umweltdaten für die verkehrlichen Belastungen sollten gerade deshalb in Bad Schwartau permanente und langfristige Messstellen vorgesehen werden.

Ilex ist Baum des Jahres 2021

Zum Baum des Jahres 2021 wurde die Stechpalme (Ilex) gewählt. Der Ilex wurde als immergrüner Baum schon von den Germanen verehrt. Er ist eine heimische Baumart und in unseren Wäldern zu finden. Weil er ein attraktiver Baum für Gartenanlagen und Parks ist, wurde er oft dort gepflanzt. Seine Blätter mit den roten Früchten werden gern als Blattschmuck genutzt. Die Früchte sind nach neuesten Erkenntnissen nur leicht giftig. Der Ilex kann bis zu 300 Jahre alt werden.

Vor der Grundschule Cleverbrück steht ein großes Ilex-Paar. Bad Schwartau kann stolz auf diese prachtvollen Bäume sein. Vielleicht sind es die größten und schönsten Ilex-Exemplare im gesamten Kreis Ostholstein.

Foto UWB: Ilex vor der GS Cleverbrück

Geschwindigkeitsstatistik

An den Grundschulen in Rensefeld und Cleverbrück sind Geschwindigkeitsmessstellen eingerichtet. Sie zeigen die aktuelle Geschwindigkeit in grün oder in warnender roter Farbe an. Damit geben sie Zeichen für die Verkehrsteilnehmer für eine angepasste Geschwindigkeit. Gerade an den Schulen, Kitas oder Altenheimen fördern die Geräte damit die Sicherheit. Die Geräte registrieren zudem anonym die Daten und liefern damit Informationen über Verkehrsdichte (Kfz pro Tag) oder Tempoverhalten der Verkehrsteilnehmer. Insofern liefern die Geräte wichtige Umweltdaten. Erste Auswertungen zeigen an, dass oftmals viel zu schnell an den Schulen gefahren wird.

Renaturierung der Schwartau ist gestartet

Bezüglich der Renaturierungsarbeiten an der Schwartau haben wir mit dem zuständigen Wasser- und Bodenverband (WBV-OH) gesprochen. Aktuell läuft bereits der erste Bauabschnitt zur Renaturierung der Schwartau. Bisher konnte man den gesetzten Zeitplan gut einhalten, aktuell jedoch verhindert der hohe Wasserstand weitere Arbeiten.

Seit Oktober 2020 wird am sogenannten 1. Bauabschnitt (Hobbersdorfer Mühle bis Stromtrasse, rd. 2 km) gearbeitet. Dazu gehörte auch als allererste Maßnahme die Herstellung des Sandfanges (neu hergestellter Altarm am Ende der Ausbaustrecke). Der Sandfang hat während der gesamten Bauzeit die Funktion, Sedimente aufzunehmen, damit sie dort punktuell entnommen werden können und nicht die Schwartau im Unterlauf, beispielsweise beim Kurpark, belasten.

Das Foto vom 14.1.2021 zeigt den neuen, sehr naturnah gestalteten Sandfang. (Foto: M. Thole, UWB)

Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, wird der Sandfang abschließend geräumt und mit Strukturelementen versehen. Im November 2020 haben dann die Arbeiten an der Hobbersdorfer Mühle begonnen. Bis Weihnachten konnten die ersten 800 m bearbeitet werden. Es wurde Boden abgetragen um Flächen als Sekundärauen herzustellen. Weiterhin wurden Dreiecksfurten und Kiesschwellen in die Schwartau eingebaut. Die Arbeiten hätten jetzt fortgeführt werden sollen. Ziel ist es, Abschnitt 1 im Frühjahr 2021 abzuschließen. Ob das gelingen wird, hängt in erster Linie von den Wasserständen ab.

Für die Abschnitte 2 + 3 sowie für die Erneuerung des Brückenbauwerks in Höhe Blücher Eiche wird in diesem Jahr die Ausschreibung der Baumaßnahmen vorgenommen. Ziel ist es, im Spätherbst 2021 mit den vorbereitenden Maßnahmen zu beginnen und die Arbeiten in 2022 abzuschließen. Da die

Finanzierung der Gesamtmaßnahme durch das Land Schleswig-Holstein gesichert ist, wird auch hier die Umsetzung wesentlich von dem Witterungsverlauf abhängig sein. Mit den zu erwartenden Nachbesserungsarbeiten hofft der WBV dann in 2023 fertig zu sein, damit sich die Schwartau dann eigendynamisch weiterentwickeln kann und die Störungen im Naturraum ein Ende finden.

Die Schwartau zählt inzwischen zu den besonders geeigneten Lebensräumen des vor Jahrzehnten in SH fast ausgestorbenen Fischotters. Er ist wieder in SH eingewandert. Das Renaturierungsprojekt der Schwartau fördert somit auch den Lebensraum für den Fischotter. Dass der Fischotter „Tier des Jahres 2021“ geworden ist, passt zeitlich gut zu dem national sehr bedeutsamen Projekt an der Schwartau.

Im Frühjahr 2021 sind erste Besichtigungstermine mit dem Wasser- und Bodenverband geplant.

Mobilitätskongress Schleswig-Holstein – Verkehrswende für eine umweltfreundliche Mobilität

Mobilitätskongress SH 2021 - Anmeldung gestartet

MOBILITÄTS KONGRESS SH

Programmpunkte sind im Internet zu finden.

Der erste Mobilitätskongress Schleswig-Holstein **findet vom 19. bis 27. Februar 2021** digital statt. An den 8 Kongresstagen drehen sich in rd. 20 Workshops, Vorträgen und Diskussionen alle Themen um eine künftige, klimafreundliche Mobilität. Ob mit dem Fahrrad, zu Fuß, Bus und Bahn oder durch Digitalisierung. Interessierte Ehrenamtliche, Experten, aber auch Kommunalpolitiker*innen oder Mitarbeiter*innen aus Verwaltungen finden ein passendes Programm. Das Themenspektrum von

Elektromobilität und Mobilitätsmanagement über Radverkehrsinfrastruktur, ÖPNV, vom schulischen Verkehrsmodellen und Förderprogrammen bietet eine breite Informationsebene, die auch neue Impulse für eine ökologische Verkehrswende setzen soll. Minister Buchholz ist Schirmherr.

Vielleicht bringt der Kongress mit seiner angebotenen Vielfalt auch neue Impulse für Bad Schwartau und für die Umsetzung der vielen guten Vorschläge aus dem Verkehrsentwicklungsplan, den die Stadtverordneten im Jahr 2017 beschlossen haben. Vielleicht haben wir dann auch bessere und insbesondere sichere Radwege. Es sind in Bad Schwartau oft viele kleine Maßnahmen, die z. B. die Fuß- und Radwege und damit die Schulwege sicherer machen. Ein gutes Beispiel zeigt das Foto. Es ist nicht aus Bad Schwartau, sondern aus Stockelsdorf vom Sommer 2020. Der Umweltbeirat hofft darauf, bald über gute Projekte aus unserer Stadt berichten zu können.

Ab 2021 Plastiktütenverbot

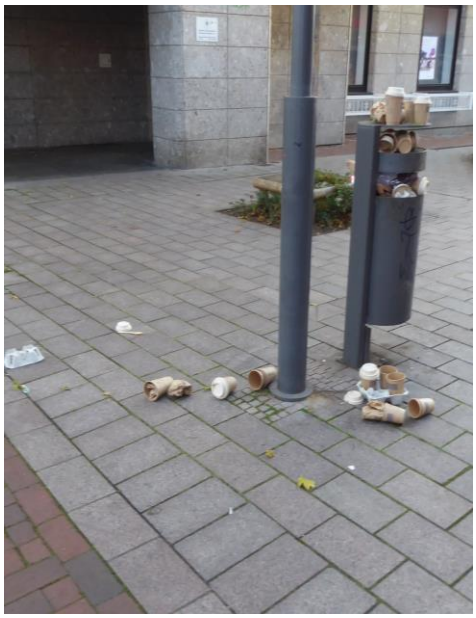
Am 27.11.2020 hat der Deutsche Bundestag mit dem Gesetz zur „1. Änderung des Verpackungsgesetzes“ ein Plastiktütenverbot ab 2021 beschlossen. Das Gesetz setzt damit die EU-RiLi Nr. 94/62 EG und Nr. 2019/904 von 2019 um. Für den Handel besteht noch eine Übergangsfrist für Plastiktüten mit einer Wandstärke von 15 bis 50 Mikrometern. Das sind alle handelsüblichen Tüten. Endgültig Schluss ist dann ab 2022. Ausgenommen vom Verbot sind besonders stabile Mehrwegtüten sowie die dünnen Plastikbeutel, die man beispielsweise für Gemüse und Obst findet. Die Kassenzettel des Handels zeigen aber schon heute an, dass auch dafür zu zahlen ist. Bei Aldi sind es jetzt 1 ct pro Gemüsebeutel.

Aus Sicht des Umweltschutzes sind Plastikbeutel eine Verschwendung von Rohstoffen und Energie. Zudem fördern die Plastiktüten die Müllberge und tragen zur Problematik von Mikroplastik in den Flüssen und Meeren bei. In Deutschland wurden beispielsweise 2019 noch 1,5 Milliarden Plastikbeutel in Umlauf gebracht. Das sind 18 Tüten pro Einwohner; 2015 waren es sogar 68 Tüten pro Kopf.

Schluss für To Go-Becher! (Fotos: UWB am 9.8.2020 und 15.11.2020)

Auch für Einweggeschirr oder To Go-Becher ist bald Schluss. Der Entwurf einer neuen Verordnung verbietet die Verwendung von Plastikgeschirr oder To Go-Bechern. Müllberge in der Twiete, wie auf den Fotos, werden dann nicht mehr unsere schöne Stadt oder die Grünanlegen verschmutzen.

9.8.2020


15.11.2020

Der Vorstand des Umweltbeirats wünscht Ihnen erholsame und gesunde Tage im neuen Jahr

Rudolf Meisterjahn Andrea Schwabe Kay Bansemer